

Luzern, 23. Mai 2018

Medienmitteilung der IG Kultur Luzern

Neue Redaktionsleiterin «041 – das Kulturmagazin»

Ab 1. Juni 2018 übernimmt Sophie Grossmann die Redaktionsleitung von «041 – Das Kulturmagazin». Sie tritt die Nachfolge von Heinrich Weingartner an, der seit Februar 2018 die Redaktion des Zentralschweizer Kulturmagazins interimistisch leitet.

Sophie Grossmann (*1991) erwarb sich Erfahrungen in Print- und Online-Redaktionen und im Theater- und Musikbereich. Sie schloss ihr Studium an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mit dem Bachelor of Arts in Organisationskommunikation und an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit dem Master of Arts in Kulturpublizistik ab. Sie arbeitete im Content Marketing, als Redaktionsmitglied und Presseverantwortliche bei VICE Media sowie als Redaktorin Online und Print bei Young Swiss, als Kostüm- und Dramaturgiehospitantin am Opernhaus Zürich und als Dramaturgieassistentin an den Münchner Kammerspielen. Sie übernimmt die Redaktionsleitung in einem 60 Prozent-Pensum.

Die öffentliche Kulturförderung, die Situation der Kulturschaffenden, die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Kulturformen und deren Vermittlung sind besondere Anliegen von Sophie Grossmann.

Heinrich Weingartner, zunächst redaktioneller Mitarbeiter und Leiter des Blogs «Kulturteil» und danach interimistischer Redaktionsleiter wird sich Ende Juli 2018 nach fünf Jahren bei «041» neuen Herausforderungen stellen. An dieser Stelle danken wir Heinrich Weingartner, der in den letzten Monaten die Kontinuität von «041 – Das Kulturmagazin» gesichert hat, nachdem Ivan Schnyder die Position als Redaktionsleiter nach zwei Jahren abgegeben hatte.

Sophie Grossmann wird die Erneuerungsprozesse von «041 – Das Kulturmagazin» intensiviert fortführen, die in den letzten Monaten initiiert wurden. Wir sind überzeugt, dass Sophie Grossmann als Redaktionsleiterin von «041 – Das Kulturmagazin» den eingeschlagenen Weg in der Themenvielfalt, der Ausweitung des Blicks auf die Kulturlandschaft Luzerns und der Zentralschweiz weitergehen und neue Formen und Bereiche erschliessen wird.